

DAS ZUKUNFTSMINISTERIUM**bm:bwk****Bundesministerium für
Bildung, Wissenschaft
und Kultur**

GZ 10.000/55-III/4a/04

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Univ.- Prof. Dr. Andreas Khol
Parlament
1017 Wien

XXII. GP.-NR

1460 /AB**2004 -04- 09****zu 1435/8**

Wien, 9. April 2004

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1435/J-NR/2004 betreffend 100 Tage Homepage „klassezukunft.at“ – eine kritische Bilanz und die Frage nach Dr. Zensor, die die Abgeordneten Dieter Brosz, Kolleginnen und Kollegen am 10. Februar 2004 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Ad 1. und 2.:

Die virtuelle Plattform www.klassezukunft.at wurde gemeinsam mit anderen zentralen bildungspolitischen Themenfelder im ORF-Fernsehen beworben. Die Kosten für die Sendegebühren beliefen sich auf EUR 30.540,00 (exkl. USt.).

Durch die Einschaltung in Printmedien fielen Kosten in der Höhe von EUR 3.200,00 (exkl. USt. und Werbeabgabe) an.

Ad 3.:

Die Finanzierung der unter 1. und 2. angeführten Werbemaßnahmen erfolgte aus den Budgetansätzen des BMBWK.

Ad 4.:

Die Realisierungskosten für die Website belaufen sich auf EUR 74.710,00 (exkl. USt.). Davon entfallen EUR 21.360,00 (exkl. USt.) auf die behindertengerechte barrierefreie Textversion.

Ad 5.:

Gemäß Bundesvergabegesetzes wurde ein Verhandlungsverfahren mit einem Anbieter (geistig schöpferischer Dienstleistung) durchgeführt.

Ad 6.:

Die Plattform wurde extern erstellt.

Ad 7.:

Die redaktionelle Betreuung der Plattform wird von Personen aus dem Ressortbereich durchgeführt. Die technische Betreuung erfolgt extern.

Ad 8.:

Gemäß Bundesvergabegesetz wurde für die Wartung ein Verhandlungsverfahren mit einem Anbieter durchgeführt. Die laufenden monatlichen Betreuungskosten der Plattform belaufen sich auf EUR 2.100,00 (exkl. USt.).

Ad 9.:

Die redaktionelle Betreuung der Plattform erfolgt durch Mitarbeiterinnen aus dem Ressortbereich im Rahmen ihrer Tätigkeit für das Ressort.

Ad 10.:

Nein.

Ad 11.:

Es wurde bei der Erstellung der Plattform bewusst großes Augenmerk auf Nutzerfreundlichkeit gelegt. In diesem Zusammenhang war auch die barrierefreie Textversion besonders wichtig. Durch eine große Zahl an positiven Rückmeldungen gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Ressorts ist die hohe Akzeptanz der Plattform und die Nutzerfreundlichkeit nachdrücklich unterstrichen worden.

Ad 12.:

Die inhaltlichen Bereiche der Plattform wurden klar strukturiert in 4 Handlungsfelder und entsprechende Untergliederung in Subthemen. Es entspricht einer offenen Diskussion zu Themenfeldern, dass Anregungen und Beiträge mehrere Fragen ansprechen können.

Ad 13.:

Es entspricht dem Konzept der sachorientierten Plattform, dass identifizierte Nutzer/innen ihre Beiträge übermitteln. Damit wird eine sachgeleitete Debatte sichergestellt.

Ad 14.:

Diese Daten werden nicht weiter verwendet.

Ad 15.:

Nein.

Ad 16.:

Die Veröffentlichung der Beiträge erfolgt durch das Redaktionsteam.

Ad 17. und 30.:

Die Behandlung der Beiträge erfolgt entsprechend den Richtlinien und der verlautbarten Spielregeln der Plattform.

Ad 18. und 19.:

Gemäß den Richtlinien der Plattform wird jeder Beitrag automatisiert mit einem kurzen Text beantwortet. Die Veröffentlichung der Beiträge erfolgt gemäß den Richtlinien und der Netiquette. Es wird darauf hingewiesen, dass auch auf der Plattform nicht veröffentlichte Beiträge in den Auswertungsprozess einfließen.

Ad 20.:

In den ersten 100 Tagen bis zum 1.2.2004 wurden rund 321.730 Zugriffe verzeichnet.

Ad 21.:

Vom 25.10.2003 bis zum 1.2.2004 sind über das elektronische Formular „Mein Beitrag“ 420 Beiträge eingelangt.

Ad 22.:

Die Beiträge stammen größtenteils von unterschiedlichen Personen. Manchmal schreiben Personen auch mehrere Beiträge.

Ad 23. bis 27.:

Alle eingelangten Beiträge fließen in den Auswertungsprozess ein. Eine Auswertung der Beiträge erfolgt von Expert/innen des BMBWK nur bezugnehmend auf die inhaltlichen Handlungsfelder und Themenbereiche.

Ad 28.:

Ort und Uhrzeit der regionalen Veranstaltungen wurden auf der Plattform jeweils einige Tage vor den Veranstaltungen veröffentlicht.

Ad 29.:

Die regionalen Veranstaltungen wurden vom den jeweiligen Landesschulräten organisiert und abgehalten. Diese haben auch dazu eingeladen.

Die Bundesministerin:

